



Er sagt | Sie sagt: Zirkus in Town



REDAKTION

Rebekka & Sebastian

Rebekka & Sebastian folgen

Traktoren am Horizont: Der Zirkus Chnopf kehrt von seiner Runde durch die Schweiz zurück und beendet die Tournee in Uster, Winterthur und Zürich.

Sie sagt:

Zirkus ist jetzt nicht unbedingt meine Disziplin. Erst beim Kennenlernen meines werten Mitschreibers erfuhr ich, dass es neben der Überstimulation namens Knie auch noch etwas gibt, was sich «zeitgenössischer Zirkus» nennt und mehr oder weniger Theater ist mit Schauspielenden, die irgendetwas Komisches absurd gut können. Als ich an diesem Abend also zur Vorpremiere von «Mosaik» eingeladen werde, sind meine Erwartungen nicht besonders hoch. Ich stelle mich auf einen netten Sommerabend ein mit jungen Menschen, die etwas Schönes vorbereitet haben.

Aber dann geht es los, und ich bin hin und weg. Die acht Jugendlichen und jungen Erwachsenen betreten die Bühne (eine Bühne übrigens, die auf den ersten Blick komplett uninteressant aussieht) und ich habe Tränen in den Augen, weil ich so berührt bin von ihrer Ernsthaftigkeit, Sorgfalt und Hingabe.

Es ist ein sehr ruhiges, poetisches Stück, begleitet von vielseitiger, perfekt abgestimmter Livemusik. Vielleicht lässt sich die Handlung in etwa so zusammenfassen: Eine homogene Gruppe (dargestellt mit farblich assortierten Overalls und Gruppenchoreografien) trifft auf eine (unglaublich sympathische, gut gelaunte und lustige) Aussenseiterin und nähert sich ihr an. Und hier kommt wieder die Bühne ins Spiel, was die nämlich kann, ist, den hinteren Teil bis über den 90-Grad-Winkel hinaus aufstellen. Das birgt komödiantisches Potenzial und ergibt wahnsinnig viele Spielmöglichkeiten: Mal glaubt man sich in einer Parkourperformance, dann wieder schwingen sich Luftakrobatinnen durch den Lianenwald. Und ebenfalls nicht unerwähnt bleiben kann die phänomenale Diabolonummer des 2008 geborenen Jano Schorno: Das Publikum lacht hysterisch, weil es nicht weiss, wohin mit seinen Gefühlen.

Und dann ist es fertig, und ich heule noch immer und werde ganz nervös beim Gedanken, wie ich alle meine Freund:innen dazu bringen soll, da auch wirklich hinzugehen.

Er sagt:

Zuerst lege ich die Karten auf den Tisch: Der Zirkus Chnopf war mein erster Arbeitgeber nach dem Studium. Zwar rühmt sich mein Schreiben heute

tadelloser Unabhängigkeit, dass aber eine persönliche Sympathie geblieben ist, will ich nicht abstreiten.

Auf diese ist der Zirkus Chnopf aber glücklicherweise keineswegs angewiesen. Seine diesjährige Produktion ist wunderschön – und das fand ich nicht jedes Jahr. Zeitgenössischer Zirkus sucht die Verbindung zu Theater und Tanz. Und dieses Jahr kommt der Regisseur Tim Plegge vollkommen aus dem Tanz. Zwar war er einst auf der Zirkusschule in Bordeaux, ist schlussendlich aber über ein Studium an der renommierten Hochschule Ernst Busch Berlin Choreograf geworden. Er erzählte uns nach der Vorpremiere, dass diese Regiearbeit in der Tat überhaupt das erste Mal sei, dass er ausserhalb der Sparte Tanz inszeniere. Das merkt man – und das Resultat kann sich wirklich sehen lassen!

Als Jugendförderprojekt besteht das Bühnenensemble des Chnopfs immer hälftig aus Jugendlichen und Profis. In «Mosaik» verschmelzen diese beiden Gruppen gänzlich zu einer Einheit, die in einem bezaubernden Freilichtspektakel akrobatisch, poetisch und zwischendurch lustig das Beste draus machen, dass sich unter ihren Füßen die Bühne aufbäumt.

Eingerahmt von einer freundlichen Bar, Popcorn, Glacé der berühmten Gelateria di Berna und einem charmanten Zirkusflair ist «de Chnopf go luege» ein perfekter Sommerausflug – nicht nur für Familien.

Zirkus Chnopf – Mosaik

Die Welt gerät ins Wanken

Wann und wo:

30. August – 3. September im Stadtpark Uster

6. –10. September auf dem Lagerplatz Winterthur

13. –16. September auf der Josefwiase Zürich

Die Vorstellungen werden auf Hutsammlung gespielt und findet nur statt, wenn die Witterung es erlaubt.

Vorstellungszeiten und weitere Infos

Bilder von Annik Vanal





Rebekka & Sebastian



eröffentlicht.

MEHR VON **UNSEREN SCOUTS**

Zum Magazin →

Zürcher Kultur für deine Inbox.

Deine E-Mail-Adresse

Absenden

Zürcher Kultur für deinen Stream.



WIR.

Wir bringen alle Veranstaltungen, Ausstellungen und Veranstalter:innen in und um Zürich unter ein Dach.

Newsletter

Über uns

Kontakt

Impressum